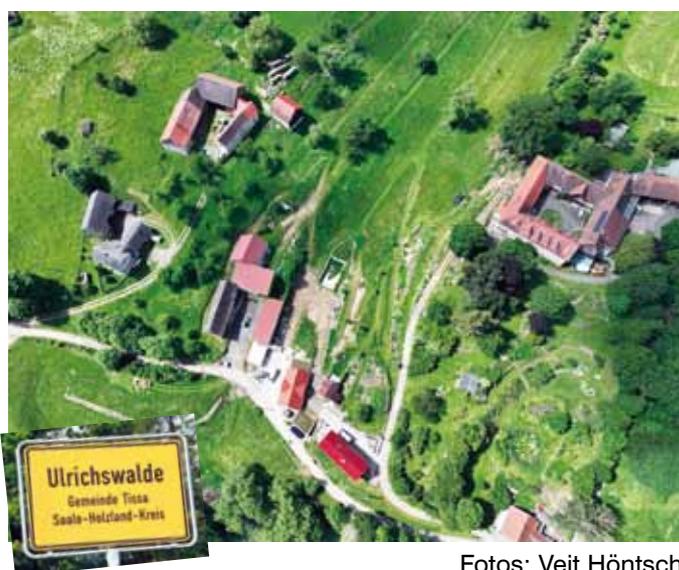


Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus,
Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra,
Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf,
Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück,
Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf
mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde,
Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf,
Waltersdorf, Weißbach

Der DORF KURIER

In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Tissa mit Ulrichswalde



Fotos: Veit Höntsch

Inhalt

• Die Verwaltungsgemeinschaft	2	• Aus den Mitgliedsgemeinden	10 – 17
• Sprechzeiten der Ämter	2	• Mitgliedsgemeinden vorgestellt	17 – 23
• Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes SHK	2	• Werbung	23
• Verwaltung transparent	3	• Die freche Kamera	24
• Mitteilungen	3 – 7	• Impressum	24
• Veranstaltungen.....	7 – 9		

Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender	Dr. h.c. (NUACA) Albert H. Weiler	(03 64 28) 6 48 11	Raum 01
Hauptamt	Frau Völkl, Frau Hartmann	(03 64 28) 6 48 12	Raum 03
Allgemeine Verwaltung	Frau Schmeißer	(03 64 28) 6 48 0	Raum 02
Ordnungsamt	Herr Kunze	(03 64 28) 6 48 23	Raum 20
Einwohnermeldeamt	Frau Lehneck	(03 64 28) 6 48 19	Raum 14

Das Einwohnermeldeamt arbeitet weiterhin mit Terminvergabe. Dies hat sich in der Vergangenheit bewährt. Lange Wartezeiten werden vermieden und der Bürger wird im Vorfeld über benötigte Unterlagen informiert. Die Terminvergabe sollte vorzugsweise Mo. Di. Do. Fr. in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr erfolgen.

Friedhofsamt	Frau Bauchspieß	(03 64 28) 6 48 21	Raum 10
Steueramt	Frau Schuster	(03 64 28) 6 48 20	Raum 10
Bauamt	Frau Bornschein-Kunisch, Frau Herold, Herr Kopp	(03 64 28) 6 48 17 (03 64 28) 6 48 16	Raum 20 Raum 20
Kasse	Frau Wötzel	(03 64 28) 6 48 15	Raum 15
Kämmerei	Frau Martin, Frau von der Wihd	(03 64 28) 6 48 14	Raum 16

Polizeidirektion Stadtroda (03 64 28) 6 40

Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

Internet: www.huegelland-taeler.de



Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft	Schiedsstelle
Mo 9.00 – 12.00 Uhr	in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Di 9.00 – 12.00 Uhr	Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte
13.00 – 15.00 Uhr	telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,
Mi geschlossen	Tel. (03 64 26) 2 24 00
Do 9.00 – 12.00 Uhr	
13.00 – 18.00 Uhr	
Fr 9.00 – 12.00 Uhr	

Die einzelnen Ämter der VG sind nur während der tatsächlichen Sprechzeiten telefonisch erreichbar.

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag 8.30 – 12.00 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr	Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Abweichende Sprechzeiten

Bauordnungsamt	Jugendamt / Sozialamt
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
	Montag nach vorheriger Vereinbarung
	Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr
	13.30 – 15.30 Uhr
	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr
	13.30 – 17.30 Uhr
	Freitag nach vorheriger Vereinbarung

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

Öffnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG, Geschäftsstelle Stadtroda

Montag 8.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr	Freitag Termine nach Absprache
Mittwoch 8.30 – 12.30 Uhr		

Öffnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Brehms Welt, Renthendorf (03 64 26) 2 22 33

Dienstag – Freitag: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr • Samstag und Sonntag: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr • Montag geschlossen
An Feiertagen ist das Museum zu den regulären Zeiten geöffnet.
Anfragen für Gruppenführungen werden unter 036426 22233 oder info@brehms-welt.de entgegengenommen

Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

Verwaltung transparent



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ersten zwei Wahlen im sogenannten Superwahljahr sind absolviert. Den neu gewählten Amtsträgern gratuliere ich recht herzlich und wünsche immer ein gutes Händchen bei der Ausübung ihres Amtes. Auf eine gute Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen. An dieser Stelle

möchte ich aber auch einmal Danke sagen. Dank allen, die bei den Wahlen als Wahlhelfer ehrenamtlich unterstützten und dafür sorgten, dass alles reibungslos über die Bühne ging. Dieser Dank gilt auch allen Mitarbeitern in der Verwaltungsgemeinschaft. Hier im Haus liefen die Fäden zusammen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten im Zusammenhang mit der Wahl, so manche zusätzliche Aufgabe zu bewältigen und meisterten diese mit Bravour. Eine so gute Arbeit ist nicht unbedingt selbstverständlich!

Im Herbst steht noch eine weitere wichtige Wahl an. Die Landtagswahl. Auch hier bitte ich Sie alle, gehen Sie zur Wahl! Entscheiden Sie mit, wie die Zukunft Thüringens und somit auch die Zukunft unserer VG gestaltet wird. Es ist, Dank zahlreicher Bemühungen, auch seitens vieler Ehrenamtlicher, viel geschehen in unserer Verwaltungsgemeinschaft. Dies kann auch in Zukunft nur so weitergehen, wenn die politischen Weichen entsprechend gestellt sind.

Weiterhin steht jetzt das Thema Sommerferien ganz oben auf der Liste vieler Familien. Ich wünsche den Schülern eine erholsame und spannende Ferienzeit mit vielen tollen Erlebnissen und dann, Anfang August, einen erfolgreichen Schulstart.

Ihr Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender
Albert Weiler

Mitteilungen

Bekanntmachung der Meldebehörde

Kontrollieren Sie Ihre Personaldokumente auf den Ablauf der Gültigkeit!

Bitte kommen Sie vor Ablauf der Gültigkeit (ca. 4 Wochen) zur Neubeantragung.

Das Überschreiten der Gültigkeit kann mit einem Verwarnungsgeld bzw. mit einem Bußgeld geahndet werden.

Es gibt neue Regelungen zur Gültigkeit von Dokumenten:

Personalausweise und Reisepässe haben ab dem 24. Lebensjahr eine Gültigkeit von zehn Jahren, davor eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren.

Im Bereich Personalausweis gibt es eine Veränderung zum Preis. Für Personen ab dem 24. Lebensjahr kostet der Ausweis ab 01.01.2021 37,00 €, für Personen unter 24 Jahren 22,80 €.

Reisepässe mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kosten 70,00 €, mit einer Gültigkeit von sechs Jahren 37,50 €.

Die Ausstellungszeit für Ausweise und Reisepässe beträgt zirka drei Wochen.

Bitte beachten Sie:

Bei der Beantragung von Dokumenten ist das persönliche Erscheinen erforderlich, bei der Abholung ist die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person möglich. Es ist ratsam, sich gleich bei der Beantragung eine Vollmacht zur Abholung ausstellen zu lassen.

Bei der Beantragung sind unbedingt mitzubringen:

1 Passbild, Geburts- oder Eheurkunde, vorhandene Dokumente und die entsprechenden Gebühren für das zu beantragende Dokument.

Persönliches Erscheinen ist notwendig!

Bei Anfragen stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: (03 64 28) 6 48 19

Öffnungszeiten: nur mit vorheriger Terminabsprache

!!! Wichtige Informationen aus dem Einwohnermeldeamt !!!

Warum gibt es ab 1. Januar 2024 keine Kinderreisepässe mehr?

Kinder jeden Alters benötigen auf Reisen ein eigenes Ausweisdokument. Ein Personalausweis genügt für Reisen innerhalb der Europäischen Union, Norwegen, Island, die Schweiz und Liechtenstein sowie für Reisen in die Türkei. Auskunft über das jeweils benötigte Reisedokument geben die Reise- und Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes.

Für Reisen außerhalb der EU ist für das Kind in der Regel ein mehrere Jahre gültiger Reisepass erforderlich.

Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre gültig. Alle deutschen Reisepässe mit dem ICAO-Symbol auf der Vorderseite des Einbandes sind weltweit verwendbar.

Für den Antrag auf einen Reisepass oder Personalausweis für das Kind benötigen Sie ein biometrisches Passbild. Für Kinder unter zehn Jahren gelten dabei weniger strengere Vorgaben als für Erwachsene. Nähere Informationen darüber finden Sie in der **Passbild-Schablone für Kinder**.

Wenn das Kind sechs Jahre oder älter ist, werden seine Fingerabdrücke erfasst und ausschließlich im Chip des Ausweisdokuments gespeichert. Die Fingerabdrücke werden danach in der Behörde sowie beim Passhersteller wieder gelöscht.

Quelle: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-artikel.html>

Mitteilungen des Steueramtes

Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die **Grundsteuern des 3. Quartals 2024 zum 15.08.2024 und für das 4. Quartal 2024 zum 15.11.** fällig werden. Bei Grundsteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben. Des Weiteren möchte das Steueramt darauf hinweisen, dass die Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich ist, was den Vorteil hat, dass Sie keine Fälligkeit verpassen können.

Wir bitten alle Steuerpflichtigen, die nach § 42 Grundsteuergesetz in der Grundsteuer B-Ersatzbemessung veranlagt sind, jegliche Änderungen der für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse anzuzeigen. Veränderungen sind z.B.: Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, Schaffung von gewerblich genutzten Räumen, Schaffung von Pkw-Abstellplätzen sowie Ausstattung mit Sammelheizung.

Nach § 44 Grundsteuergesetz besteht hierbei für den Steuerpflichtigen Mitteilungspflicht.



Stellenausschreibung

In der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ mit Sitz in Tröbnitz ist zeitnah die Stelle

Sachbearbeiter/Ingenieur im Bauamt (w/m/d) in Teil- bzw. Vollzeit

mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu 39 Stunden in der Woche zu besetzen.

Zum **Aufgabengebiet** gehören folgende Schwerpunkte:

- Erbringung von verwaltungsspezifischen Leistungen der laufenden Bauverwaltung
- Erledigung von Bauherrenaufgaben
- Planungsrechtliche Beurteilung von Bauanträgen
- Mitwirkung bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln
- Zuarbeit der Zahlen für die Haushaltsplanung
- Durchführung von Ausschreibungs- und Vergabeverfahren
- Betreuung der gemeindlichen Spielplätze
- Erarbeitung von Beschlussvorlagen und bei Bedarf Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse, auch in den Abendstunden (außerhalb der Regelarbeitszeit)

Die Aufzählung ist nicht abschließend. Änderungen des Aufgabengebietes sind möglich.

Erwartet wird:

- Fach- oder Hochschulabschluss im Verwaltungsbereich mit Kenntnissen im Bauingenieurwesen bzw. Abschluss als Bauingenieur/in mit Verwaltungskenntnissen oder vergleichbarer Ausbildung
- möglichst Berufserfahrung in einer kommunalen Bauverwaltung sowie Kenntnisse im Bau- und Bauordnungsrecht
- Kenntnisse im öffentlichen Recht, kommunalen Haushaltsrecht, Baurecht, Bauplanungsrecht, Vergaberecht
- Kenntnisse in den einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften (insbesondere auf den Gebieten des allgemeinen Verwaltungsrechts, des Vertragsrechts, des Vergaberechts)
- Verständnis für technische, kaufmännische und verwaltungsbezogene Prozesse
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Engagement, Flexibilität und Gewissenhaftigkeit, Leistungsbereitschaft
- einen freundlichen und kommunikativen Umgang
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Bürgerfreundlichkeit sowie Sicherheit in Wort und Schrift
- selbstbewusstes Auftreten mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und Verhandlungsgeschick
- gute Ortskenntnisse im gesamten Gemeindegebiet sind von Vorteil
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- Vergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) mit Aufstiegsmöglichkeiten bis zur Tarifgruppe E 10, entsprechend fachlicher Eignung
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, zusätzliche betriebliche Altersvorsorge über die ZVK
- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Familie und Freizeit
- Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, lückenloser Tätigkeitsnachweis, Beurteilungen) senden Sie bitte bis spätestens 31.08.2024 an folgende Adresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“

Personalamt

Kennwort: SBBA-042024

Pfarrwinkel 10

07646 Tröbnitz

oder per E-Mail an: personalamt@huegelland-taeler.de

Die im Zusammenhang mit der Bewerbung eventuell entstandenen Kosten sowie Reisekosten für das Auswahlgespräch können nicht erstattet werden. Die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber werden nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens unter Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen ist der Bewerbung ein frankierter Rückumschlag beizufügen. Die Stelle ist für jeden gleichermaßen geeignet, unabhängig vom Geschlecht. Schwerbehinderte werden im Rahmen des Schwerbehindertengesetzes berücksichtigt. Die Datenschutzhinweise, im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren gemäß Art. 13 Abs. 1 DSGVO, können Sie auf der Homepage unter dem Link: https://hp.huegelland-taeler.de/?page_id=928, unter Information zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren downloaden.

Die vollständige Anzeige finden Sie auch unter:

www.huegelland-taeler/stellenausschreibungen



gez. Dr. h.c. (NUACA) Albert H. Weiler
Gemeinschaftsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung nach § 13 Thüringer Kommunalabgabengesetz

Baumaßnahme: Entwässerung Ortsnetz Lippersdorf Abschnitt: Tälertweg, von Kläranlage bis Tälertweg 1

Der Zweckverband zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland plant in 07646 Lippersdorf/Erdmannsdorf, OT Lippersdorf gemäß beiliegendem Lageplan folgende Anlage zu errichten:

- Schmutzwasserkanal Tälertweg mit Anbindung an die Lindenstraße und an die Kläranlage Tälert 1 bei Lippersdorf

Die Durchführung beginnt in Abhängigkeit der Übergabe des Zuwendungsbescheids durch das Land Thüringen.

Geplant ist, im Herbst diesen Jahres mit Vorarbeiten zu beginnen. Witterungsabhängig soll im Frühjahr 2025 der Verbindungskanal zwischen der Kläranlage und der Ortslage Lippersdorf hergestellt werden. Dies muss unter Vollsperrung der L1062 erfolgen und setzt voraus, dass die Baumaßnahmen in der L1076 der Ortslage Quirla als Umleitungsstrecke abgeschlossen sind.

In der Phase der Vollsperrung der L1062 müssen mehrere provisorische Überfahrten über die Roda zwischen der Lindenstraße (L1062) und dem Tälertweg errichtet werden. Daran anschließend kann der Schmutzwasserkanal im Tälertweg hergestellt werden. Die vorhandene Kanalisation soll möglichst weiter zur Regenwasserableitung genutzt werden.

Aufgrund des Bauumfangs und des schwierigen Baufelds wird die Maßnahme voraussichtlich erst im Frühjahr 2027 fertiggestellt.

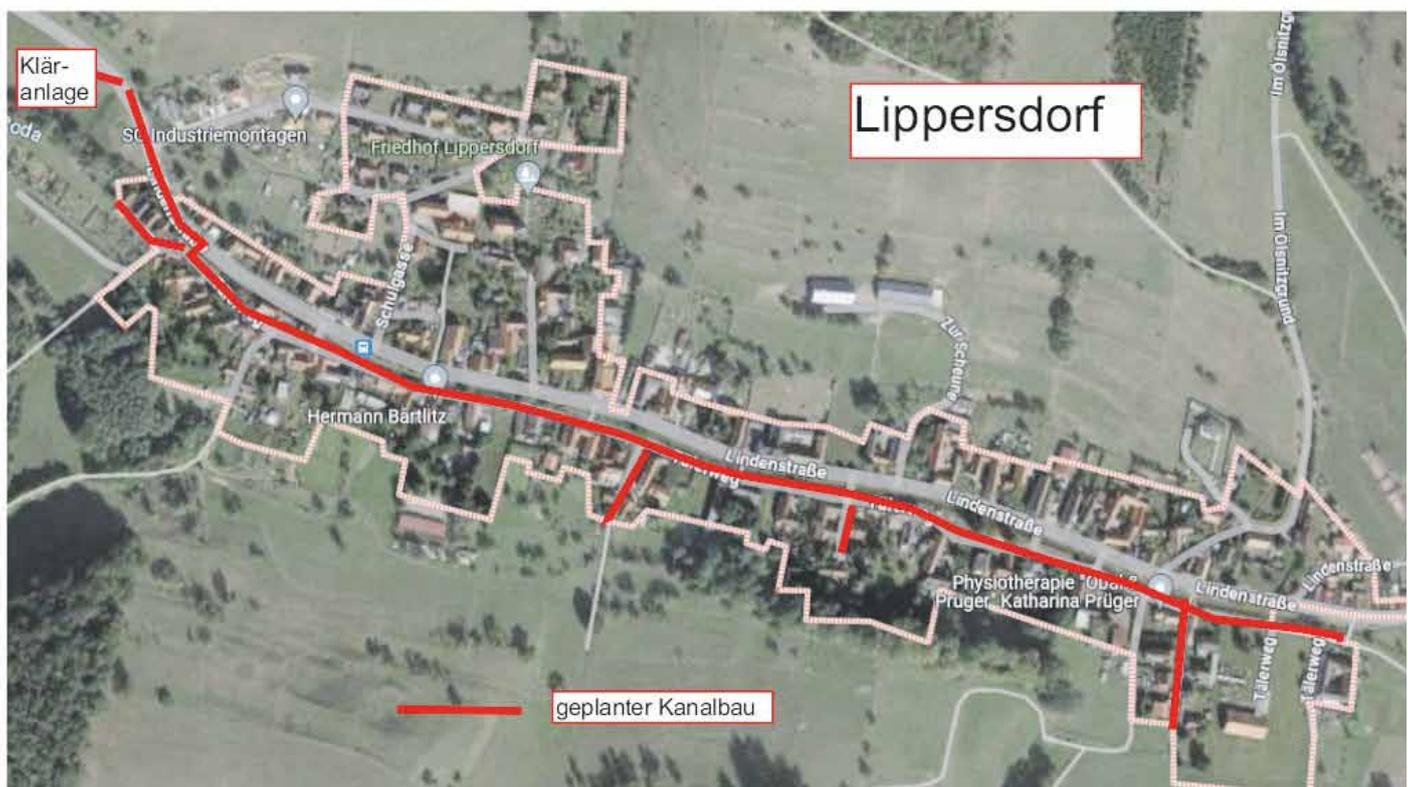
Alle in den Baubereichen liegenden Grundstücke werden an den neuen Schmutzwasserkanal und damit an die Kläranlage Tälert 1 bei Lippersdorf angebunden.

Mit der Herstellung der Anschlussmöglichkeit an die zentrale Kläranlage entsteht für alle anschließbaren Grundstücke die Abwasserbeitragspflicht gemäß der Beitragsatzung zur Entwässerungssatzung (BS-EWS).

In die Planungsunterlagen und Satzungen kann nach telefonischer Anmeldung (Tel.036601/ 578-0) in unseren Geschäftsräumen in Hermsdorf, Rodaer Str. 47, Einsicht genommen werden.

Hermsdorf, den 26.04.2024

Perschke - im Original gezeichnet und gesiegelt -
Vorsitzender des Zweckverbandes zur
Wasserver- und Abwasserentsorgung
der Gemeinden im Thüringer Holzland



Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier

Ab sofort können (kostenpflichtige) Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier geschaltet werden. Folgende Preise sind für die entsprechenden Anzeigengrößen festgelegt:

Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer!

- **Ganze Seite** 325,- €
- **Halbe Seite** 180,- €
- **Viertel Seite** 100,- €

Bei Interesse: dorfkurier@huegelland-taeler.de

Handwerker auf der Walz

Tröbnitz. Für einige Minuten aus dem Büroalltag herausgerissen wurde der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland Täler, Dr. h.c. (NUACA) Albert H. Weiler, an einem Frühlingstag im März. Handwerker auf der Walz statteten ihm einen Besuch ab. Nicht nur aus langer Weile, sondern mit einem wichtigen Hintergrund. Der einheimische Zimmermann Constantin Rexa ersann mit Rona – der „Fremde-Zimmerin“ und Jens – der „Fremde-Steinmetz“ die Idee für einen Kultur- und Begegnungsort. Dieser soll zugleich Standort einer Bildungsstätte für Wandergesellen sowie ein „Zuhause auf Zeit“ sein. In einem mehrseitigen Exposé stellten die drei Handwerker dem VG-Chef ihr Ansinnen vor und warben zugleich um Unterstützung. Einer Vereinigung, der „Freier Begegnungsschacht“ (FBS Anm. d.R.) – der Vereinigung zünftig Reisender und einheimischer Handwerker gesellen gehören diese drei an und vermitteln folgende Informationen:

„Der Plan lautet, die Nähe zum Hermsdorfer Kreuz zu nutzen und hier in der Region einen alten Bauernhof oder ein größeres Gebäude zu finden und wieder herzurichten. Natürlich sind einige Grundvoraussetzungen für eine sinnvolle Umsetzung zu beachten. Am Anfang steht immer eine große Idee, in diesem Fall, einen Hof mit mindestens zwei oder drei Gebäudeteilen wiederzubeleben. Ein Gebäude soll die Wohnstätte unserer Familie werden, ein anderes seine Türen für die reisenden Fremden öffnen. Hier finden sie Entlastung vom Straßenleben, ein Lager für ihre wenigen Habseligkeiten ermöglicht den Wechsel zwischen Sommer- und Wintergepäck, ein Platz zum Wäschewaschen und für Krankentage sollte auch vorhanden sein. Ein Ort, wo fremde Wandergesellen willkommen sind und ein Zuhause auf Zeit finden. Gleichzeitig ermöglicht ein gemeinsamer Anlaufpunkt nicht nur den Gesellen des FBS. einen Ort des regen Austausches, sondern auch allen anderen Wandergesellen, die während ihrer Walz daran vorbeiziehen. Nach Wochen ohne bekannte Gesichter schaffen solche Anlaufstellen Raum, um sich mit Personen in der gleichen oder vorangegangenen Lebenslage auszutauschen. Ein weiterer wichtiger Wunsch für diesen Gebäudeteil besteht darin, geeignete Bereiche für Werkstätten verschiedener Gewerke wie Holzbearbeitung, Metallverarbeitung, Lebensmittelherstellung oder Textilveredelung einzurichten. Hierbei handelt es sich nicht um Werkstätten für den kommerziellen Betrieb, sondern für die interne Fort- und Weiterbildung. Ankommen und Arbeiten können ohne zeitraubende Werkstattsuche, mit der Gewissheit, dass alle notwendigen Arbeitsmittel für das professionelle Ausüben des jeweiligen Handwerks vorhanden sind; so lautet die Idee. Die hierfür notwendige Ausrüstung ist schon zu einem guten Teil im Besitz des FBS. und wird stetig erweitert. Gerade scheidet ein Ausbau des Werkzeugarsenals, das für die jährliche sozial-ökologische Baustelle vorgehalten wird, an den nicht vorhandenen Lagerflächen. Eine lohnende Anschaffung besteht



HANDWERK BAUT GOLDENEN BODEN

Kulturwerkstätten und Begegnungsort für traditionelle Wandergesellen

Exposé

Die Vision eines pluralistischen Landlebens zwischen einheimischen und fremden Wandergesellen. Hier wird unsere Idee niedergeschrieben für ein zukunftsträchtiges, gutes Leben auf dem Land, und um Optionen (und) Raum zu schaffen die dem einsamen Dorfleben entgegenstehen.

Anna Reichel & Constantin Rexa einheimischer Zimmerer F.BS.
FBS-KuB@outlook.de

erst durch die gemeinschaftliche Nutzung der Gerätschaften. Ein solcher Wunschort würde natürlich das Potenzial für die Multiplikation von handwerklichem Fachwissen schaffen.“

T: VH, F: VG

Mitteilung für die Einwohner in den Tälerdörfern

Ab sofort ist das Abheben von Geld im Tälermarkt in Ottendorf nach einem Umsatz von mindestens 2,00 € – 5,00 € möglich,

nur nicht gleich früh morgens!“

Fundsache

Tröbnitz. Zierliche goldene Armbanduhr am 26.05.2024 (Wahltag) vor der Feuerwehr Tröbnitz gefunden. Die Eigentümerin

kann ihre Uhr in der VG Hügelland Täler zu den Öffnungszeiten abholen.



Kontaktbereichsbeamter Jens Goldberg in Tröbnitz

Nach dem der Kontaktbereichsbeamte (KOB) Jens Goldberg in Wolfersdorf ausgezogen und seinen Sitz im Verwaltungsgemeinschaftsgebäude in Tröbnitz bezogen hat, gibt es auch dort wieder offizielle Sprechzeiten. Jeden Donnerstag zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr ist er dort erreichbar, teilt VG-Chef Albert Weiler mit.

T: VH, F: VG

Veranstaltungsplan von Juni bis September 2024

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Schmeißer per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48 oder per E-Mail an veranstaltung@huegelland-taeler.de ab. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05. September 2024.**

Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen.

Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei jeder einzelnen der angekündigten Veranstaltung die Möglichkeit der (kurzfristigen) Absage besteht. Daher bitte jeweils beim Veranstalter vorab und aktuell informieren!

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Juni:			
Renthendorf	22.06. 13.00 Uhr	Sportplatz VA: DoRF e.V.	Familienwettspiele und Entenrennen (13 Uhr), ab 17 Uhr Abendkonzert mit dem JBO Tröbnitz
Renthendorf	23.06. 14.00 Uhr	Kirche Kirchengemeinde Renthendorf	Einführungsgottesdienst von Pastorin Sabine Michaelis
Trockenborn	29.06. 19.30 Uhr	Herzogliche Grabanlage VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Leben und Werk des Georg Pniower, Vortrag mit Dr. Fiebich
Juli:			
Wolfersdorf	13.07. 21.30 Uhr	Waldbad Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Sommerkino „Manta Manta Zwoter Teil“
Trockenborn	14.07. 13.00 Uhr	Kirche VA: KG Trockenborn und Hummelshain	Pilgergottesdienst (mit anschließendem Pilgern nach Hummelshain)
Trockenborn	28.07. 19.30 Uhr	Herzogliche Grabanlage VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Leben und Werk des Georg Pniower, Vortrag mit Dr. Fiebich
August:			
Tröbnitz	04.08. 16.00 Uhr	Kirche VA: KG Trockenborn und Hummelshain	Schulanfangsgottesdienst
Wolfersdorf	10.08. 21.00 Uhr	Waldbad Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Sommerkino „Die Kleine Hexe“
Tröbnitz	11.08. 13.00 – 17.00 Uhr	Festhalle VA: Töbnitzer Musikanten & JBO	Musikfest mit den Tröbnitzer Musikanten, dem Jugendblasorchester und dem Tautenhainer Musikverein
Wolfersdorf	17.08. 21.00 Uhr	Waldbad Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Sommerkino „Dirty Dancing“
Wolfersdorf	18.08. 12.00 Uhr	Waldbad Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Badfest „90 Jahre Badekultur in Wolfersdorf“
Lippersdorf	18.08. 14.00 Uhr	Kirche Lippersdorf	Zentralgottesdienst „100 Jahre FFW Lippersdorf“ und Einweihung des neuen Feuerwehrautos
Lippersdorf	18.8. – 25.08.		Festwoche FFW Lippersdorf/Erdmannsdorf siehe Seite 11
Bremsnitz	24.08. 14.00 Uhr	Dorfplatz (Buswendeschleife)	Dorffest mit Kaffee & Kuchen, geselliger Nachmittag mit Kinderbelustigungen, ab 20.00 Uhr Tanz mit Discomusik

Meusebach	24.08. 18.30 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Heimat- und Feuerwehrverein Meusebach e.V.
Lippersdorf	25.08. 9.00 – 12.00 Uhr	Holzlandphysio (Lindenstraße 31) VA: Holzlandphysio
Oberbodnitz	31.08. 15.00 Uhr	Sportplatz VA: Feuerwehr Oberbodnitz

September:

Bremsnitz	01.09. 10.00 Uhr	Bremsnitz
Ottendorf	06.09.	Turnhalle VA: Förderverein Tälerschule & Kita-Förderverein
Untergneus	08.09. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchengemeinde
Großbockedra	08.09. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchengemeinde
Renthendorf	08.09. ganztägig	Brehms Welt VA: Brehms Welt

Rausdorf	14.09. 10.00 Uhr	Sportplatz VA: Rausdorfer e.V.
Seitenbrück	14.09. 14.00 Uhr	Brunnenhaus/Vereinshaus VA: KSV Seitenbrück
Tissa	21.09./22.09.	
Wolfersdorf	29.09. 14.30 Uhr	Waldbad Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.

Oktober:

Renthendorf	02.10. 17.00 Uhr	Sportplatz/DGH VA: DoRF e.V.
Oberbodnitz	02.10. 18.00 Uhr	Treffpunkt Gerätehaus VA: Feuerwehrverein Oberbodnitz
Ottendorf	03.10. 13.00 Uhr	Treffpunkt Tälermarkt VA: Feuerwehrverein
Weißbach	18.10. 18.00 – 21.00 Uhr	Veranstaltungssaal VA: Förderverein Kindergarten Fridolin e.V.
Rausdorf	20.10. 09.00 Uhr	Treffpunkt Feuerwehr VA: Rausdorfer e.V.
Wolfersdorf	26.10. 17.00 Uhr	Grillhütte Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.
Eineborn	30.10. 18.00 Uhr	Gemeindehaus VA: EKC

Dorffest

Tag der offenen Tür nach Umbau

100 Jahre Feuerwehr

Waldgottesdienst hinter dem Stausee

Kinderkleiderbasar & Ladies Night „Herbstzauber“, Helfer gesucht!!!

Erntedankfest mit Abendmahl

Erntedankfest mit Abendmahl

Tag des offenen Denkmals® Das Motto lautet: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Es wird einen spannenden Einblick in die Geschichte des Gebäudes des Museums Brehms Welt – Tiere und Menschen geben, das 1864 als Wohnhaus für Bertha Brehm, der Witwe von Christian Ludwig Brehm, errichtet wurde. Zudem wird die elegante Verbindung zwischen dem historischen Gebäude und dem neuen Museumsflügel erläutert werden

„**Rausdorf Open**“, Teams, können sich gern melden: silkeiffland03@gmail.com

Brunnenfest

666 Jahre Tissa

Gartengedichte und -geschichten „Aller ART“ mit der Autorin Marion Geyer aus Bad Klosterlausnitz

Kürbisfest, alles rund um den Kürbis – Prämierung des schönsten Schnitzkürbis, selbstgemachte Kürbissuppe u.v.m.

Fackelumzug

Herbstwanderung

Kinderkleiderbasar

Flurzug (Aushänge beachten)

„**Heute sind alle Geister los!**“ Lasst uns eintauchen in phantastische Kinder- und Jugendliteratur

Halloweenparty

Zumba-Fitness

Tanz-Fitness in Erdmannsdorf auf dem Saal jeweils montags 19:15 Uhr.

Verantwortlich: Brigitte Frisch Tel.Nr. 036426/22400

Am: 05.08.2024, 12.08.2024, 19.08.2024, 26.08.2024, 02.09.2024, 09.09.2024, 16.09.2024, 23.09.2024, 30.09.2024, 14.10.2024, 21.10.2024 und 28.10.2024.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern unter 0179 6870052 zur Verfügung.

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

In Tröbnitz am Sonntag, dem 4.8., um 16.00 Uhr, mit Segnungsangebot – eine besondere Einladung für alle Schulanfänger und für die, bei denen etwas Neues beginnt.

Seniorenachmittag

Ein Nachmittag der Begegnung für Menschen, die nicht (mehr) im Arbeitsprozess stehen oder Zeit dafür haben. (Bekannt als Seniorenachmittag der letzten 10 Jahre – wir möchten gern mit Ihnen eine „Neuaufgabe“ starten!) Am Mittwoch, dem 26. Juni, um 14.00 Uhr im Tröbnitzer Pfarrhof. Wir laden Sie ein, um Kontakte zu pflegen und zu knüpfen; um zu genießen und das Leben zu feiern. Haben Sie eine Idee zur Gestaltung oder einen Beitrag, dann melden Sie sich bei Sieglinde Reinert. Wir beginnen mit einem Innehalten (Andacht) in der Tröbnitzer Kirche, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrhof vom Tröbnitzer Heimatverein, es ist Zeit zur Unterhaltung und wir freuen uns sehr über Ihr aktives Mitmachen oder Dabeisein. Durch den Nachmittag begleiten Sie Sieglinde Reinert und Franziska Vogel.

Abend der Begegnung für Frauen im Pfarrhof Tröbnitz

Am Dienstag, dem 13.8., laden wir zu einem Sommerabend in den Pfarrhof ein.

„FREUDE – Gutes bewahren und sich geborgen wissen“ Die Sommerferien sind zu Ende, die Abende werden wieder kürzer, mancher spürt, dass das Leben vorwärts geht und sich vieles verändert. Und ich? Wir wollen uns Zeit nehmen zum Innehalten und Erinnern, zum Singen und Genießen – der Freude Raum geben. Beginn um 19.00 Uhr. Herzliche Einladung für alle Frauen ob 15 oder 85 Jahre oder irgendwo dazwischen!

Veranstalter Sieglinde Reinert und Franziska Vogel

Die Pilgersaison 2024 wurde eröffnet

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche sondern das Weitergeben des Feuers.“ Dieser interessante Ausspruch von Thomas Morus (1478-1535) wurde bei der Saisonöffnung 2024 auf dem Tälerpilgerweg zu neuem Leben erweckt.

Ca. 120 Pilger aus den angrenzenden Landkreisen und darüber hinaus bis nach Gera oder Erfurt erlebten bei sommerlichen Temperaturen einen bewegten und fröhlichen Tag. Der Tälerpilgerweg hat sich in den mehr als 10 Jahren seines Bestehens inzwischen zu einer eigenen „Marke“ im kirchlichen und touristischen Leben der Region entwickelt.

Viele ehrenamtliche Helfer trugen zum Gelingen des Tages mit bei, sei es bei der Gestaltung des Kaffetrinkens im Pfarrhof, den Reparaturen auf dem Weg im Vorfeld oder indem sie einfach mit Hand anlegten und die Räume herrichteten. Heiß wurde es schon am Anfang zur Andacht in Untergneus, bei der sich die Teilnehmer bereits ein schattiges Plätzchen suchten. Danach begaben sich die Pilger in Richtung Tröbnitz. Auf halber Strecke sammelte man sich zum gemeinsamen Volksliedersingen in der Natur, um schließlich das letzte Stück nach Tröbnitz in den Pfarrhof zu pilgern. Dort hatte der Heimatverein fürs leibliche Wohl vorgesorgt. Das neue Labyrinth im hinteren Teil des Pfarrhofes und der Bibelgarten wurden nach einer Stärkung von so manchem Pilger



aufgesucht und besichtigt. Den Abschluss des Tages bildete ein Gospelkonzert mit „Passion for Gospels“ aus Stadtroda. Damit ging ein prall gefüllter Nachmittag dem Ende entgegen. Nun sind die Kirchen am Pilgerweg wieder jedes Wochenende und teilweise auch in der Woche geöffnet für Menschen, die auf diesem Weg Ruhe und Besinnung suchen. Doch schon im Vorfeld waren Pilger unterwegs und die nächsten Gruppen sind angekündigt. Das freut natürlich die Mitwirkenden der Projektgruppe und sie wünschen allen Pilgern eine gute Zeit auf dem Weg.

T: Friedbert Reinert F: Claudia Pauli

- 29.06. Sommerkonzert Laienchöre, Stadtroda
- 13.07. Sommerkino, Wolfersdorf
- 28.07. Lesung Dr. Fiebich, Wolfersdorf
- 10.08. Sommerkino, Wolfersdorf 
- 17.08. Sommerkino, Wolfersdorf
- 18.08. Badfest 90 Jahre, Wolfersdorf 
- 31.08. Italienischer Jazz, Golmsdorf
- 07.09. Hoffest in der Domäne, Dornburg 
- 29.09. Lesung zur Pflanzenbörse, Wolfersdorf
- 06.10. Festival Land-Kultur, Launewitz 
- 26.10. Horrorstories für die Jugend, Wolfersdorf
- 28.10.- 03.11. Johann-Walter-Woche, Kahla:
Konzerte, Orgelführung & Lesung 
- 15.11. Einweihung Bücherhütte, Wolfersdorf 

Änderungen vorbehalten

 familienfreundlich

KULTURJAHR 
Saale-Holzland-Region
2024

„Schnapp' dir deinen Herzensmenschen,
such' dir deine Lieblingsveranstaltung &
sammelt Glücksmomente beim Kultur
genießen im Saale-Holzland-Kreis.“

Angaben zu den Veranstaltern
und weitere Informationen unter
www.saaleholzlandkreis.de



Veranstaltungsreihe mit freundlicher Unterstützung der



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Aus den Mitgliedsgemeinden

Eineborn



Vor vierzig Jahren wurde der Talerchor gegründet, mit dabei waren unter anderem Regina Götze, Christine Koch, Brigitte Taumel und Ute Packert. Welche Erfolge die 33 Chormitglieder feierten, welche Highlights gefeiert wurden, dies erfuhren die Besucher zum Jubiläumskonzert am 27. April. Dieses fand in der Kirche zu Eineborn statt und zeigte binnen 90 Minuten das Können der Ensemblemitglieder auf. Auch Albert Weiler, seines Zeichens Vorsitzender der VG Hügelland, lies es sich nicht nehmen, hier vorbeizuschauen. „Dass es solche kulturellen Highlights gibt, die Gesellschaft mit Chorgesang bereichert wird, finde ich sehr gut und wichtig“ so Albert Weiler. Doch auch dieser Chor, er wird übrigens seit etlichen Jahren von Susann Seidel-Glück geleitet und probt montags im Sportlerheim Ottendorf, sucht Nachwuchs.

F: privat, T: VH

Geisenhain



Eine Baumpflanzaktion, initiiert von der Waldgenossenschaft sowie der Maibaumgesellschaft in Geisenhain, sorgte im Hievgraben (Kahlscher Berg) zumindest auf einer kleinen Fläche für frische Pflanzen.

21 Helfer pflanzten 175 Bergahorn und 50 Wildkirschen, jeweils mit Einzelschutz. Auf dieser Fläche musste vor einiger Zeit Kaferholz in großer Menge gefällt werden.

Die Aktion ist eine Ausgleichsmaßnahme für das Einholen von Maibaum und Kindermaibaum, die die Geisenhainer Maibaumsetzer in jedem Jahr von der Waldgenossenschaft beziehen.

T+F: Guntram Seidler

Gneus

Dem Aufruf des Bürgermeisters zum Dorfputz folgten Mitte April, trotz widrigen Wetters, abermals zahlreiche Einwohner der Doppelgemeinde Ober- und Untergneus. „Das ist im Grunde genommen ein Selbstlauffer, alle wissen, was zu tun ist. Und die Beteiligung ist auch in diesem Jahr wieder toll“ lobt Bürgermeister Carsten Erbe das Engagement der rund 60 Gneuser Einwohner, die zum Arbeitseinsatz angetreten waren. Neben den üblichen Aktionen, wie Beseitigung des alten Laubes und des Schmutzes entlang der Straßenränder sowie der Pflege der Grünanlage auf dem Obergneuser Dorfplatz standen weitere Arbeiten auf der Liste. So sollte in Untergneus das Dach der Weinschanke am Spielplatz erneuert werden. Zudem waren mehrere Helfer damit beschäftigt, das Dorfgemeinschaftshaus zu beräumen. So wurden die Stühle zur Zwischenlagerung verladen, ebenso sämtliche weiteren Inventargegenstande. Das Dorfgemeinschaftshaus muss zeitnah abgerissen und neu aufgebaut werden, da die Sicherheit des Gebäudes nicht mehr gewährleistet ist. Übrigens sind hierfür (Entkernung, Abriss) bereits zahlreiche Eigenleistungen in den nächsten Monaten avisiert, verrät der



Bürgermeister. Weiterhin berichtet er, dass aus einer etwas aufwändigen Aktion zukünftig eine Tradition werden soll: Das Anbringen bzw. das Demontieren des Weihnachtssternes an der Kirche. Dieser ist mit 1,5 Metern Durchmesser zu groß für das einfache Anbringen bzw. Abnehmen. Dieser wurde in mühevoller Kleinarbeit von mehreren Helfern in luftiger Höhe zerlegt und an den Boden gebracht. Umgekehrt soll mit einem kleinen Fest vor dem 1. Advent der Stern wieder montiert werden, wobei der Bürgermeister hofft, dass daraus eine Tradition wird. In Obergneus erneuerten die Helfer den Zaun um den Spielplatz, widmeten sich dem Dorfplatz in aller Ausführlichkeit. Weiterhin informiert Carsten Erbe, dass die Gemeinde an das Kinderhospitz Mittelthüringen eine Spende in Höhe von 240,-€ übergeben wird. Das Geld kam zusammen, als in Obergneus ein Mahnfeuer im Rahmen der Bauernproteste loderte. Initiator hierfür war der Obergneuser Maik Kraft, betont Carsten Erbe.

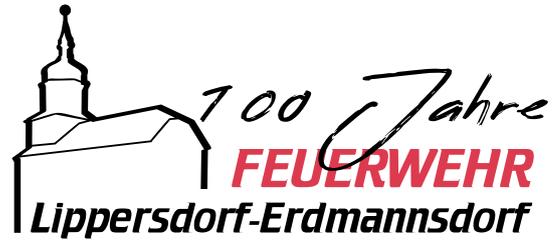
T+F: VH

Hellborn



Wie jedes Jahr ist Hellborn zu Himmelfahrt der Anziehungspunkt schlechthin. Bereits ab Vormittag herrscht beste Stimmung auf dem Festplatz. Die Band heizt ordentlich ein – es tanzen sogar etliche Leute – und das Kulinarische kommt keinesfalls zu kurz. Im Gegenteil. Leckeres Essen, von herzhaft und deftig bis zuckersüß, ist für alle etwas dabei. Belustigung für die Kleinen wird ganz groß geschrieben und der traditionelle Anlaufpunkt stellt einmal mehr den gesellschaftlichen Mittelpunkt Hellborns dar. Einen Besuch dort lies sich natürlich Albert Weiler nicht nehmen.

T+F: VH, F: privat



PROGRAMM

14 UHR

18

AUGUST

**GOTTESDIENST & WEIHUNG
DES NEUEN MTW**

AB 18 UHR

23

AUGUST

**GESCHLOSSENE
FESTVERANSTALTUNG**

 FÜR GELADENE GÄSTE IM SAAL
IN ERDMANNSDORF

AB 20 UHR

24

AUGUST

SUMMER NIGHT BEATS

 MIT ROCK THE DORF – PARTYCREW
IN DER LOGE LIPPERSDORF

FAMILIENFEST

25

AUGUST

**AB 10:30 UHR
AUFSTELLUNG DER FAHRZEUGE
FÜR DEN UMZUG**

11:30 UHR

FEUERWEHRFESTUMZUG

14:00 UHR

**VORFÜHRUNGEN DER
FEUERWEHR & JUGEND-
FEUERWEHR OTTENDORF**

13:00 BIS 16:00 UHR

**JUGENDBLASORCHESTER
TRÖBNITZ**

DARÜBER HINAUS

- ENTENRENNEN
- KINDERSCHMINKEN
- HÜPFBURG
- FEUERWEHRSPIELE MIT DER JUGENDFEUERWEHR OTTENDORF
- BESICHTIGUNG DER FEUERWEHRFAHRZEUGE & FEUERWEHRTECHNIK
- VIELES MEHR

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL WIRD GESORGT

Karlsdorf



„Eigentlich habe ich aus zeitlichen Gründen gar nicht die Möglichkeit, zu jedem „hohen“ Geburtstag zu gehen. Doch bei Eitel Metzler habe ich eine Ausnahme gemacht. Er hat mich im Büro aufgesucht und zu

diesem Jubiläum eingeladen“ so Albert Weiler. Dieser feierte unlängst seinen 80. Geburtstag. Insbesondere sein Engagement für das Traktorentreffen in Rattelsdorf ist mehr als lobenswert. „Was die Truppe um den rüstigen Rentner Jahr für Jahr auf die Beine stellt ist einfach nur toll“ sagt Albert Weiler. „Dass immer wieder tausende begeisterte Besucher im September nach Rattelsdorf kommen, sich auch im Nachgang für das tolle Fest bedanken, ist beachtenswert. Dafür steht Eitel Metzler ganz vorn dran, hat jedoch auch ein ganz tolles Team hinter sich. Da habe ich mir ein kleines Zeitfenster geschaffen, um mal zum (runden) Geburtstag zu gehen ...“

T: VH, F: privat.

Meusebach



Nicht nur in den großen Gemeinden der VG, auch in den kleinen Orten sprießen die Maibäume wieder gen Himmel. So auch in Meusebach. Bei schönstem Wetter stellten die Meusebacher ihre Fichte am Rande der Buswendeschleife und in Höchstgeschwindigkeit auf. Noch schneller jedoch waren die jüngsten Maibaumsetzer des Dorfes ohne Spatzen: um 13.58 Uhr – also noch vor Beginn des offiziellen Setzens stand der Kindermaibaum. Nebenher bot der Nachwuchs frische Waffeln und Zuckerwatte an, machte so den Herren am Rost ein wenig Konkurrenz. Diese legten nicht nur Roster und Brätel auf den glühende Holzkohle, sondern wagten sich auch an Fleischlose Produkte. Na ja, wer's mag ... In der Spatzenjägerhalle nahmen die Kuchenpakete und der Kaffee ebenfalls schnell ab, genau so, wie die Gläser mit den hellgoldenen Getränken im Sekundentakt geleert wurden. Auf der Terrasse musizierten die Dienststädter Musikanten und alle waren glücklich.

T+F: VH

Oberbodnitz

Wehr wird 100 Jahre – schwere Zeiten für die Feuerwehr



Die Feuerwehr Oberbodnitz feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu lädt die Wehr am 31.08.2024 zum Feiern auf den Sportplatz des Ortes ein. Nebst Verköstigung durch Fleischerei Grafe, sorgt das Tröbnitzer Jugendblasorchester für die musikalische Umrahmung. Eine historische Handdruckspritze, Feuerwehrtechnik aus Jena und Bilder aus der Chronik werden ausgestellt. Die Kegelbahn wird für Alt und Jung geöffnet. Die Kinder erwartet eine Hüpfburg und unterhaltsame Spiele. Am Abend erfolgt der gemütliche Ausklang beim Tanze. Besonders freuen sich die Kameraden auf den Besuch der Partnerwehr aus Weidenhausen, mit welcher eine lange Freundschaft besteht. Am Freitag wird es eine geschlossene Festsitzung mit allen Ehemaligen und geladenen Gästen geben.

Schirmherr der Veranstaltung ist Wolfgang Fiedler. Er und Frau Dr. Kaiser (Stiftung Leuchtenburg) unterstützen tatkräftig bei der Beschaffung von Fördergeldern. Der Heimatverein hat zudem seine Hilfe angeboten.

Die Vereinsführung mit Peter Pazina und Roland Schwarz zu den Vorbereitungen: „Alle Arbeiten für den Festakt sind am Laufen. Unserem Programm kann man entnehmen, dass wir alles auf-fahren was für uns möglich ist, um dieses Wochenende für alle unvergessen zu machen. Wir Bodnitzer wissen wie man richtig feiert.“ Ernst Hudl, Mitglied der Alters und Ehrenabteilung: „Haltet weiter die Stange, Kameraden. Das wird ein großes Fest!“

Ortsbrandmeister Roberto Rödger: „Wir haben immer darauf geachtet die Tradition zu wahren. Alt und Jung werden gleichermaßen mit ins Boot geholt. Das tolle Miteinander bei uns zeigt, dass wir damit richtig fahren.“ Stellvertretender Ortsbrandmeister Dennis Rödger zur Lage der Feuerwehr: „Die Anforderungen an die Ausbildungen steigen und der wachsende bürokratische Aufwand kostet einiges an Mehrarbeit. Die Gemeinden sind finanziell komplett überlastet eine Feuerwehr normgerecht auszustatten. Dafür, dass wir Menschen schützen und retten sollen, fahren doch viele Wehren mit jahrzehnte altem Schrott durch die Gegend, das muss man so hart sagen.“ Auch in Oberbodnitz muss das 30 Jahre alte Fahrzeug dringend durch ein neues ersetzt werden.

Die Einsatzabteilung zählt 12 Kameraden, die Alters und Ehrenabteilung Fünf. Der Generationenwechsel ist in vollem Gange, Nachwuchs ist gesucht. Das Feuerwehrhaus wurde 2002 saniert und zählt sicherlich zu den moderneren des Umkreises. Der Feuerwehrverein gestaltet maßgeblich das Dorfleben mit bis zu 7 Veranstaltungen im Jahr. Neben einem neuen Fahrzeug würde man sich sehr freuen, in kommenden Jahren wieder eine Jugendfeuerwehr zu haben, notfalls durch Kooperation mit Nachbarwehren. Mit den Feuerwehren aus Trockenborn und Unterbodnitz besteht ein sehr gutes Verhältnis. Die Agrargenossenschaft Geisenhain zählt regelmäßig zu den Unterstützern bei Übungen und Einsätzen. Die Brände in Magersdorf und Seitenroda zählen zu den traurigen Höhepunkten der letzten Jahre.

Die Wehrleitung abschließend: „Wir können nur jeden ermutigen Teil einer Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Jeder kann sie irgendwann einmal brauchen. Außerdem kann das Arbeiten mit der Technik und die Kameradschaft sehr erfüllend sein. Für unser Fest freuen wir uns über jeden der zu uns kommt, um gemeinsam zu feiern.“

T+F: Dennis Rödger

Ottendorf

Dankeschön für die Unterstützung!

Gleich zwei Spenden konnte der Schulförderverein der Tälerschule im Frühjahr 2024 entgegennehmen. Einerseits eine Spende vom Team des TÄLER-Kinderkleiderbasares aus dem Erlös ihres TÄLER-Frühlings-Erwachens in Höhe von 200 € und von Frau Wöllner aus Ottendorf eine Spende von 280 €. Sie hatte eine Pflanzentauschbörse auf ihrem Grundstück in Ottendorf durchgeführt und um Spenden gebeten, für den Fall, dass jemand nichts zum Tauschen (mehr) hatte. Die Spenden werden vom Schulförderverein für die Neugestaltung der Spielflächen auf dem Schulhof verwendet, die in den Sommerferien aufgebracht werden sollen. T: T.S.



Neben dem Schulförderverein der Tälerschule bekamen auch die Jugendfeuerwehr Ottendorf und der Förderverein der Kita „Tälerspatzen“ Ottendorf eine Spende überreicht.

F: JFW Ottendorf



Frau Wöllner übergibt die Spende von der von ihr initiierten Pflanzentauschbörse in Ottendorf an den Schulförderverein.

F: Tälerschule

Ottendorf

Erfolgreiche Teilnahme am JuniorIng Wettbewerb in Thüringen 2024

Auch in diesem Jahr nahmen Schüler unserer Schule am JuniorIng-Wettbewerb der Ingenieurkammer Thüringen teil. Die Aufgabe lautete in dieses Mal: eine Achterbahn im Modell zu entwerfen und zu bauen. Dabei gab es bestimmte Maßvorgaben und Vorgaben zu den Materialien, die verwendet werden durften. Drei Teams unserer Schule bauten daraufhin nach dem Unterricht ihre Achterbahnmodelle und reichten diese zur Bewertung in Erfurt ein. Hierfür möchten wir Frau Ossmann danken, dass sie unsere Achterbahnen nach Erfurt gebracht hat.

Für die Erbauer der „Thüringer-Wald-Bahn“ gab es nach einigen Wochen eine frohe Nachricht. Sie waren zur Siegerehrung nach Erfurt eingeladen, ohne schon zu wissen, welche Platzierung sie erreicht hatten. Am 16.4.24 war es dann endlich soweit: Das Team der „Thüringer-Wald-Bahn“ hatte in der Alterskategorie I (1. bis 8. Klasse) einen tollen 3. Platz von 62 eingereichten Bahnen belegt. Die Freude bei den Kindern Tabea, Sophia und Jonas war groß, ebenso bei den mitgereisten Eltern.



Bildungsstaatssekretär Dr. Winfried Speitkamp, Dr. Ing. Hans-Reinhard Hunger, Dipl.-Ing. Thomas Kleb (hinten v.l.) und die Erbauer der Thüringer-Wald-Bahn Jonas Beer, Tabea Heiland und Sophia Hoppe

Foto: <https://ikth.de/startseite/project/achterbahn-drunter-und-drueber/>
T: T.S.

Ottendorf



In Ottendorf tut sich derzeit so einiges! Nachdem man den TÄLERMARKT einer kräftigen Kur unterzogen wurde, wurde dieser vor wenigen Wochen endlich wieder eröffnet. „Das Konzept



geht auf, der Markt wird sehr gut angenommen und ist enorm wichtig für die Täler. In manchen Regionen gibt es so etwas schon lange nicht mehr und das fehlt einfach“ sagt VG-Chef Albert Weiler, der ebenfalls zur Wiedereröffnung nach Ottendorf schaute. Nebenher geht es mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses voran. Das Richtfest ist nur ein Meilenstein in der Geschichte der Ottendorfer Wehr. Viele Kameraden halfen im Vorfeld mit, um Kosten zu sparen und sorgten mit diversen Arbeitseinsätzen dafür, Baufreiheit zu schaffen. „Rund 18.000,- € sparten die Kameraden so der Gemeinde“ bestätigt Bürgermeister Stefan Hücker.



Nicht zuletzt dank einer privaten Initiative – Schüler des Stadtrodaer Gymnasiums sammelten Spendengelder und stellten sich der Initiative ganz vorn dran – gab es Ende Mai die lang ersehnte Neueröffnung des Kinderspielplatzes. So manch ein Ottendorfer Einwohner soll den Bürgermeister diesbezüglich mehr als einmal angesprochen haben, ob den nun irgend wann einmal etwas vorwärts ginge ... Doch statt eine teure Firma mit dem Neubau zu beauftragen, lies Stefan Hücker den Jugendlichen samt zahlreichen freiwilligen Helfern freie Hand, unterstützte bei Bedarf und durfte nun endlich Vollzug melden. Und hat weiterhin noch etwas Geld in der Gemeindekasse.

F: privat T: VH

Rattelsdorf



Die Gemeinde Rattelsdorf kann sich in diesem Jahr über einen neuen Matschspielplatz mit Spielplatzpumpe im Bereich des frisch sanierten Löschteiches freuen. Davon profitieren nicht nur die eigenen Kinder, sondern auch Familien als Gäste und Besucher des kinderfreundlichen Rattelsdorf. Das Landesverwaltungsamt lehnte dem als finanzschwach eingestuften Dorf jedoch Investitionen in Spielplätze mit der Begründung ab, dass es sich um freiwillige Leistungen der Gemeinde, aber nicht um Pflichtaufgaben handelt. Somit war die Zuweisung von Lottomitteln ein großer Glücksfall für Rattelsdorf. Die Verwaltung der VG Hügelland-Täler unterstützte die Gemeinde tatkräftig bei der Organisation, Beantragung und Abrechnung der Fördermittel, sowie bei der baulichen Umsetzung. VG Vorsitzender Albert Weiler ist stolz auf seine Ämter. Die schnelle und unkomplizierte Umsetzung des Projektes unter doch manchmal schweren Randbedingungen ist kein Selbverständnis.

An der Matschanlage als Teil der innerörtlichen Grünfläche können nun die Kleinen an der frischen Luft in der Natur spielen, wozu auch die Eltern eingeladen sind. Den Kindern wird so ermöglicht, die sie umgebenden Elemente bewusst wahrzunehmen und zu erkunden. Beim Matschen entfaltet sich die subjektive Kreativität jedes Kindes und seine motorischen Fähigkeiten werden weiterentwickelt. Aber auch die Interaktion mit anderen Kindern beim gemeinsamen Spielen ist ein wesentlicher Aspekt in der kindlichen Entwicklung zu selbständigen Individuen. Über die neue Spielplatzpumpe können die Kinder selbst gefahrlos Quellwasser auf die terrassiert gestaltete Matschanlage pumpen. Wasser und Sand ergibt fröhliche Kinder, die beim Spielen lernen und ihre kognitiven Fähigkeiten entwickeln. So mancher Ingenieur hat sein Rüstzeug im Sandkasten erworben. Der Freiflächen-Bereich soll ein sicherer Ort zum Freunde treffen, Toben, Ausprobieren und zum Entspannen sein. In diesem Sinne auch ein herzliches Dankeschön und ein großes Lob an den engagierten Bürgermeister und die Gemeinderäte.

F+T: Bauamt

Rattelsdorf

Auf nach Rattelsdorf.

Liebe Schlepperfreunde und interessierte Bürger. Dieses Jahr findet am 07.09. und 08.09.2024 in Rattelsdorf unser 12. Traktorentreffen statt. Auch diesmal haben wir, die Schlepperfreunde, uns was Besonderes ausgedacht. Unser Thema zum 12. Traktorentreffen lautet „Holzhandwerk von anno dazumal“. Dabei wird von Mitarbeitern des Sägewerk Ottendorf gezeigt, wie vor hunderten von Jahren mit der Axt aus einem Stamm ein Kantholz gehauen wird. Auch alte Werkzeuge werden ausgestellt. Weitere Attraktionen sind logischer Weise vorhanden. Jeder kann sich einen Überblick über Rattelsdorf mittels eines Autokrans von Schwerlast Wei-



se verschaffen und die vielen Traktoren von oben bestaunen. Besonders freuen wir uns, dass durch den Kindergarten Weißbach mit einem Programm zum Gelingen des Traktorentreffen beigetragen wird. Am 07.09. ab 18 Uhr kann Jung und Alt in der Scheune bei der Feuerwehr beim Tanz (Musik nach Wunsch) seinem Körper und Geist neue Energie zuführen. Der Eintritt ist hierbei frei, ebenso wie am Sonntag. Anreise für Alle, auch für die Kleinen, die einen Traktor oder etwas ähnliches haben, ist schon am Samstag, dem 07.09. 2024, möglich. Bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Traktorentreffen ist die Bevölkerung der Täler und Seitentäler voll eingebunden. Am Sonntag sind in Rattelsdorf die Höfe offen. Für die Musikalische Unterhaltung sorgt unser Discjockey und der Triebeser Fanfarenzug. Für Essen und Trinken ist durch die Dittersdorfer Fleischerei Weißbach und die Einwohner von Rattelsdorf und Umgebung gesorgt. Unser Traktorentreffen ist ein Fest für die Interessierten Traktorenliebhaber und auch besonders für die Kleinen. Es wird immer mehr ein Fest für die Familie. Die Kleinen können sich schminken lassen und auf der Hüpfburg austoben. Ich möchte allen Besuchern, die von Beginn an unser Traktorentreffen besucht haben, für ihre Treue danken. Einen Dank an alle Helferinnen und Helfer, an die Gemeinde Rattelsdorf, an die Agrargenossenschaft Weißbach, die zum Gelingen der Traktorentreffen beigetragen haben. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

T+F: Sprecher Eitel Metzler

Rausdorf

Zwei erlebnisreiche Tage in Rausdorf

Am Freitag, dem 03. Mai, fand in Rausdorf am Vorabend des diesjährigen traditionellen Maibaumsetzens ein Kinderfest statt. Auf Initiative der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr des Dorfes und deren tatkräftigen Unterstützung und Mitarbeit waren auf dem Sportplatz viele Mitmachstationen für die Kinder mit feuerwehrtypischen Aktionen aufgebaut. So konnten die ca. 20 Kinder u.a. im Feuerwehrauto sitzen, mit dem C-Strahlrohr eine Pyramide aus Blechbüchsen „löschen“ oder mit der Kübelspritze Wasser pumpen und verspritzen. Geschicklichkeit war beim Absolvieren der Slalomstrecke oder auf dem Balken gefragt. Unterstützung kam auch von weiteren Erwachsenen des Dorfes. Sie sorgten für Speisen und Getränke. Besonderen Anklang fanden bei den Kindern die kostenfrei angebotenen Wiener Würstchen und die rote und grüne Fassbrause.

Höhepunkt des Kinderfestes war zum Abschluss der Fackelumzug durch das Dorf. Es war ein gelungener und abwechslungsreicher Tag und der Dank der Kinder und zahlreich erschienen Eltern gilt den Initiatoren unter Leitung des Ortsbrandmeisters

Axel Rosenkranz und allen fleißigen Helfern.

Am Folgetag, Samstag dem 04. Mai, wurden durch einige Männer aus Rausdorf zu früher Stunde zwei Fichten aus dem naheliegenden Wald geholt. Eine Kleinere, sie war als Kindermaibaum vorgesehen und eine Größere, der eigentliche Maibaum des Dorfes. Ab 11.00 Uhr bereiteten die Kinder mit tatkräftiger Unterstützung der anwesenden Eltern die Bänder für die Baumkronen und den Kranz vor. Wie in jedem Jahr sollten die Maibäume individuell und bunt gestaltet werden

und so das ganze folgende Jahr von dem bunten Dorffest künden. Die fleißigen Helferinnen und Helfer aus dem Dorf hatten für reichlich Essen und Trinken gesorgt und bei schönem, nicht zu heißem Wetter konnten sich alle bei Spiel und Spaß die Zeit bis zum Eintreffen der Maibäume vertreiben. Besonders gut angenommen wurde die Hüpfburg, bereitgestellt vom Rausdorfer Einwohner Marko Thiele.

Endlich war es soweit, gegen 12.30 Uhr kam der Traktor mit angehängtem Wagen, begleitet von zünftiger Musik und den Männern des Dorfes auf dem Festplatz an. Die Baumspitzen wurden geschmückt und das Aufstellen der Maibäume konnte beginnen. Als erstes erfolgte das Aufrichten des Kindermaibaumes. Hier erhielt der Richtmeister der Rausdorfer Männer, Dirk Schlenzig aktive Unterstützung durch den Kinderrichtmeister Max Oelsner. Ordentlich ausgerichtet und befestigt freuten sich dann alle Kinder über „ihren“ schönen Maibaum. Deutlich mehr Kraft erforderte das Aufstellen des großen Maibaumes. Die 25 Männer leisteten dabei ganze Arbeit und gaben ihr Bestes. Mit viel Elan und Tatkraft gelang auch dieses Aufstellen. Unterbrochen wurde es durch den Richtmeister nur für notwendige Anweisungen und natürlich für die eine oder andere kulinarische Stärkung der Beteiligten. Der Tag klang dann noch in gemütlicher Runde mit einem Preiskegeln und am Lagerfeuer aus. Dank an Alle, die auch diesen Tag zu einem schönen Erlebnis für die Dorfgemeinschaft ermöglicht und gestaltet haben. Nach der schon traditionellen Adventssaustellung im November des letzten Jahres war dieses Wochenende wieder ein weiterer, gelungener Höhepunkt in Rausdorf.

T+F: Wolfgang Förster

Tröbnitz



Das Kneipp-Becken in der Tröbnitzer Kneippanlage ist seit Mai wieder vollumfänglich nutzbar. Zu verdanken ist dies unter anderem der großzügigen Förderung durch die RAG, in welcher VG-Chef Albert Weiler Vorstandsmitglied ist. Einen Förderbetrag von 34.000 € steuerte die RAG zur Komplettanierung bei. Die Gemeinde Tröbnitz beteiligte sich mit einem Eigenanteil von 18.000 € daran. „An dieser Stelle möchte ich unserem Bauamt für die tolle Baubetreuung nochmals ausdrücklich danken“ sagt Albert Weiler, der die Kneippanlage als sehr gelungen bezeichnet.

T: VH; F: VG

Tröbnitz

Eine überaus positive Nachricht konnte Vereinschef Jörg Hebenstreit seinen Vereinsmitgliedern zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des SV 1923 Tröbnitz mitteilen. Erstmals seit langer Zeit gehen die Mitgliederzahlen wieder nach oben! Dies ist unter anderem der Tatsache zu verdanken, dass sich im Herbst 2023 eine neue Sportgruppe („Power-Frauen“) gründete. Doch auch die weiteren zehn Sportgruppen sind mehr oder weniger aktiv, können ein durchaus erfolgreiches Fazit der vergangenen zwölf Monate ziehen, teils auch Mitgliederzuwachs verzeichnen. Womit der Trend in Sachen Mitgliederzahl gegenläufig zu zahlreichen anderen Sportvereinen in der Umgebung ist. Auch in Sachen „Aktivitäten“ wusste der Vereinsvorsitzende viel zu berichten. So beging der Verein im Vorjahr sein 100-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Aktionen. Dies erforderte einiges an Organisation und Engagement. Letztlich entwickelten sich diese Feierlichkeiten zu einem großen Erfolg. Ebenso, wie das Jubiläum „800 Jahre Tröbnitz“. Hierbei erbrachte der Sportverein ebenfalls etliches an Arbeit, beteiligte sich mit einem Angebot an der Festveranstaltung. In die kulinarische Versorgung der Besucher wurde der SV Tröbnitz integriert und leistete hervorragende Arbeit, wie Jörg Hebenstreit rückblickend das Lob seitens des Organisationskomitees an die Vereinsmitglieder übermittelt. Dass der Verein 2023 eine echte Großinvestition (zumindest für einen so kleinen Verein) tätigte, mit der kompletten Neugestaltung des Beachplatzes die eigene Finanzreserve enorm schmälerte, und damit einen echten Mehrwert schuf, ist wohl die wichtigste Nachricht an die Vereinsmitglieder. Zumal der Kostenplan eingehalten bzw. gar unterboten wurde. Hier fiel mehr als einmal der Name Torsten Richter, der als Bauausführender und zugleich Vereinsmitglied ideenreich, lösungsorientiert und zuverlässig arbeitete. Als größten sportlichen Erfolg des abgelaufenen Jahres nannte Jörg Hebenstreit den erneuten Sieg der 1. Männermannschaft in der Bezirksliga Ost. „Hier ist eigentlich mehr drin, die Mannschaft müsste weiter oben spielen“ führte Spielertrainer Jörg



Hebenstreit auf. Als Agenda für das kommende Jahr skizzierte er zunächst den Wunsch, dringend Übungsleiter/Trainer für den Verein zu gewinnen. Insbesondere die Tatsache, dass der aktive Spielbetrieb durch fehlenden Nachwuchs allmählich gefährdet wird, bereitet dem Vereinschef große Sorgen. Zudem steht die Überarbeitung der Vereinssatzung und die Erstellung einer eigenen Webseite auf dem Arbeitsplan des Vorstandes. Als Anregung aus diversen Sportgruppen wurde der Wunsch nach einem Vereinstag geäußert. Ein Tag, an dem die breite Masse der Vereinsmitglieder zusammen kommt, wobei Sport und Geselligkeit aufeinandertreffen sollen. Diese Idee wollte der Vereinsvorsitzende übrigens auch dem Verein unterbreiten ...

T+F: VH

Tröbnitz

Durchwachsen wie das Wetter gestaltete sich auch das 27. Tauziehen der Maibaumgesellschaften auf dem Tröbnitzer Festplatz am Sonntag, dem 5. Mai. Dieses fand im Nachgang an das Maibaumsetzen (Sonnabend) statt und lockte abermals leider nur die üblichen sechs Teams und deren Fans in das Kunst- und Musikdorf. Dabei hatte man sich auch in diesem Jahr wieder viel Mühe in Sachen Vorbereitung gemacht. Sonne und schwarze Wolken wechselten sich ab, ebenso das Geschehen auf dem Festplatz. Als das Wiegen der einzelnen Teams gegen 9.00 Uhr begann, vermerkte der Gastgeber einen Defekt an der Waage. Trotz Überprüfung am Freitag zuvor. War da ein übergewichtiges Heinzelmännchen am Werk, welches das Tauziehen verhindern wollte? Dass die Technik mal streikt, passiert – wenn auch selten. Eher sind es die Menschen, die streiken ... Doch da halfen die Quirlaer Jungs aus: sie stellten ihre (mitgebrachte) Personenwaage zur Verfügung. Somit musste jeder Wettkampfteilnehmer einzeln auf die Waage – was insbesondere den Mädels überhaupt nicht gefiel. Dennoch, nach knapp zwei Stunden standen die Teams mit jeweils maximal 800 kg (+ Toleranz = 820 kg) fest, zeigte jeder Teilnehmer stolz seinen Mannschaftsstempel auf dem Unterarm oder Handgelenk. Nun endlich, mit einer Stunde Verspätung, rief Wettkampfleiter Sebastian Pufe die Teams zunächst zur Auslosung und anschließend zum Wettkampf. Doch auch hier bemängelte der Wettkampfleiter wieder das Wechselbad der Gefühle: „einerseits sagen alle, es müsste mal losgehen, andererseits kommen die Teams selbst nicht aus dem Knick“. Wiederum vom Gastgeber unverschuldet! Der Aufruf zum „Streichholzziehen“, was über die Seite „Richtung Kirche“ oder „Richtung Bach/Stadtroda“ entschied, folgten die Kapitäne mehrfach nur nach mehrfachem Aufruf. Ebenso das Aufstellen auf der Wettkampffläche oder selbst das Räumen selbiger klappte nicht so prächtig. „Weil eben keiner auf die Ansagen achtet“ bemerkten einige aus dem Publikum. Ande-



reerseits entwickelten sich vom ersten Vergleich an jeweils starke Kämpfe, welche vom Publikum immer wieder gefeiert wurden. „Das sah ja jetzt schon wie ein Finalkampf aus“ meinte der Moderator bereits in der ersten Runde. Dies setzte sich fort, wobei insbesondere Tissa hervorstach. Dass sich der Einsatz am Ende auch lohnen sollte, war dennoch nicht unbedingt zu erwarten, standen doch mit den Maibaumgesellschaften aus Quirla, Stadtroda, Tröbnitz und Geisenhain sowie der Tröbnitzer Frauenmannschaft „InTeam“ starke Gegner auf dem Platz.

„Unsere Jungs haben in der Vorwoche geübt, so manchen Traktor vom Feld gezogen“. lassen Tissa's mitgereiste Fans durchblicken. Übrigens, nach 26 Jahren konnte endlich ein neues Tau angeschafft werden. Dank einer privaten Initiative im Vorjahr kam bei einer Spendenaktion genügend Geld zusammen, um das Tau aus der Vorwendezeit endlich auszutauschen. Die Teams einigten sich nach hartem Kampf auf folgende Reihenfolge: 1. Tissa, 2. Tröbnitz, 3. Geisenhain, 4. Quirla, 5. Stadtroda, 6. InTeam.

T+F: VH

In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Tissa mit Ulrichswalde

Die Gemeinde Tissa mit Ulrichswalde anno 2024

Nach knapp 5 Jahren und 20 VG Gemeinden, ist ein Lagebericht aus Tissa mit Ulrichswalde für den Dorfkurier mal wieder fällig. Seit 2019 ist doch so allerhand passiert, was sich keiner vorgestellt und schon gar nicht gewünscht hätte. Corona und Krieg in Europa sind zwei der schlimmsten Szenarien. Wiederum sind Dinge nicht passiert, die man sich gewünscht hat. Ein besserer Handyempfang oder Breitbandausbau und eine Erneuerung der Hohle in Ulrichswalde. Aber natürlich sind auch Dinge passiert, die man sich gewünscht hat, und mit den guten Nachrichten fängt man immer an, im Superwahljahr sowieso.

Beginnen wir damit, dass Tissa in diesem Jahr Geburtstag feiert und zwar den Sechshundertsechszigsten, oder 666 Jahre für die, die es kürzer mögen, so steht es in der Chronik. 1358 am 21. September wurde Tissa an einem Tag erbaut, ganz ohne Bauantrag und Statiker und steht bis heute. Ulrichswalde etwa 100 Jahre später. Die Feier dauert drei Tage und es ist ein Tag der offenen Höfe geplant, das macht doch neugierig. Die Jubiläumszahl lässt sich gut verbinden mit dem, was einigen Leuten so in den Sinn kommt, wenn sie Tissa hören.

Seit der Erfindung des Baugesetzbuches ist es allerdings nicht so unkompliziert, das Bauen. Manch einer hat sechs Jahre gebraucht, um sein Grundstück für viele tausend Taler zur Baureife zu führen, da sind die Baupläne noch gar nicht mit eingerechnet, dass die Häuser auch noch gebaut werden müssen, macht das Ganze zum Risiko. In Ulrichswalde ist ein Neubau heutzutage völlig ausgeschlossen, da geht nur Privilegiertes Bauen im Außenbereich, für die Landwirtschaft. Aber an den Bestandsgebäuden wird hier immer munter gewerkelt und das sieht man auch.

Ein Neubau und zwei Umbauten mit Abriss der Altsubstanz sind in Tissa in Kürze bezugsfertig. Große Freude gibt es darüber, dass sich die Umbauten stark an der alten Bausubstanz orientieren, und wieder gut ins Ortsbild passen.

Alle übrigen Aktivitäten des Heimatvereins Tissa, wie das Teichbaumsetzen im Juni mit Beat am Baum, das Okto-

berfest und der gutbesuchte „Kleinste Weihnachtsmarkt Deutschlands“, am 21.12., sowie die Hexenverbrennung immer am 30. April, hier gibt es freie Kapazitäten. Daneben immer wieder die Dorfindernen Partys wie Flurzug, Vorträge und Kürbisfest mit unheimlich gruseliger Geisterbahn in der Feldscheune. Ganz neu im Angebot ist Yoga, für alle die ihre Seele baumeln lassen wollen.

Auch die nächste Generation der Tissaer Fußballkits sind dabei den recht gut ausgerüsteten Sportplatz wieder mit Leben zu erfüllen.

In Tissa machten in diesem Jahr einige ihren Meister. Beim Tauziehen in Tröbnitz haben die Tissaer Weicheier, die sich vor einigen Jahren sogar von der Frauenmannschaft über den Platz hatten ziehen lassen, alle fünf Mannschaften zum Knock out gezogen und konnten den Wanderpokal mit stolz geschwellter Brust mit nach Hause tragen. Einer hatte seinen Bart darauf verwettet das dieser Fall nicht eintreten würde und hat ihn prompt am selben Tag noch verloren. Man muss eben Anreize schaffen.

Das war aber noch nicht alles. Obwohl Tissa keine Sensenmähwettbewerbe mehr ausrichtet, sind doch drei Haudegen dem Wettmähen treu geblieben und bringen schon seit Jahren immer wieder Trophäen mit nach Hause. In diesem Jahr wurde einer zum Sachsenmeister im Einzelmähen und im Mannschaftsmähen gekürt, das gibt Ärger, die Thüringer räumen in Sachsen ab.

Beim Holzscheibensägen in Quirla, haben wir dann gerne mal den meisten anderen Mannschaften den Vortritt gelassen.

Seitdem es wieder Fahrräder mit Motor gibt, hat sich die Tissaer Radlertruppe zusammengefunden und wagt Tagesausflüge um die sechzig Kilometer, wobei einige schon sechzig und deutlich drüber sind, und mit dem Radfahren eigentlich schon abgeschlossen hatten, sieht man die Welt auf dem Stahlross wieder neu.

Ein Tesla, das erste Elektromobil, ist in der Gemeinde angekommen, und sorgt für reichlich Diskussionsstoff in froher Runde, hat aber bisher immer wieder zu Hause eingeparkt, wo er mit Sonnenstrom aufgeladent wird und in unserer Ge-

meinde scheint ja immer die Sonne, am Wochenende sogar vierundzwanzig Stunden.

Überhaupt hat der Klimawandel, aber vielleicht auch der Preisdruck und die Förderung, in den beiden Dörfern eine Sanierungswelle in Sachen Heizen und Energieerzeugung ausgelöst, einer wünscht sich sogar schon eine Windmühle. Da steht die Frage, was machen mit dem ganzen Strom bei Sonnenschein, und wenn die Erderwärmung greift, kommt Heizen auch noch aus der Mode.

Hauptsache wir brauchen nicht auch noch die Wehrpflicht und Bunker, die Politik denkt schon drüber nach.

In der Gemeinde ist die Mobilmachung jedenfalls schon angelaufen, zumindest die gegen den Borkenkäfer. Die Holzheizer haben die Zeichen der Zeit genutzt und sind auf dem Vormarsch, sie bauen Pellet- und Hackschnitzelbunker. Die Holzattacke erfordert vor allem Technik vom Feinsten. Zugmaschine mit Ladewagen, Holzspalter, Pelletpresse und Hackschnitzelmaschine. Da ist nicht nur die Freizeit, sondern auch das Rentnerleben gut ausgefüllt. Arbeit an der frischen Luft ist gesund und die Erfahrungen sorgen für Erfahrungsaustausch.

Auch in Sachen Breitbandausbau wurde in der Gemeinde mobil gemacht. Der Plan für Glasfaser bis ins Haus ist fertig, die meisten Haushalte haben schon Verträge gemacht, das Fördergeld wartet auf Abruf. Eigentlich sollten wir diesen Monat im Hochgeschwindigkeitsmodus sein, jetzt sind es leider wieder Kapazitätsengpässe und die inoffizielle Umleitung über Tissa und Ulrichswalde die verzögert, aber innerorts wird schon feste gebuddelt und aus Richtung Stadtroda wird die Zuleitung 1,10 m tief im Graben versenkt. Ohne ausländische Arbeitskräfte wären solche Projekte offenbar nicht mehr umsetzbar, ganz Europa ist im Einsatz und mit etwas Glück ein deutschsprachiger Bauleiter.

Ein weiterer Schritt zur Vollendung der Digitalen Freiheit ist die Errichtung eines Funkturmes, der nun hoffentlich endgültig seinen Platz gefunden hat.

Die Tissaer Feuerwehr ist mit 15 Kameraden in der Einsatzabteilung personell gut aufgestellt, und hat auch wieder einen neuen Feuerwehrhauptmann gefunden und dazu passend viel neue Ausrüstung. Dank der 7600 Euro Förderung plus 1500 Euro Eigenanteil noch einiges an Ausrüstung und Persönlicher Schutzausrüstung, denn so ein Feuerwehrmann will heutzutage im Einsatz auch noch zünftig aussehen.

Sechstausend Euro aus der Gemeindekasse in eine Feuerwehraleiter und eine schöne Feuerwehrrampe, die auf Knopfdruck in die Gänge kommt, und hoffentlich immer genug Löschwasser zur Verfügung hat, wurde schon vor drei Jahren angeschafft. Der Ausbildungsstand der Kameraden ist nach dem Besuch vieler Lehrgänge erfreulich und der Führungskader dabei den Ausbildungsstand zu aktualisieren. Ein Feuerwehrauto ist für unsere Feuerwehr nicht geplant, wenn wir kommen, dann mit Anhänger. Der OBM in Ruhestand fährt allerdings ein schönes Nostalgiemodell aus den Sechzigern, es passt aber nur zur Hälfte in unser Feuerwehrhaus.

Der Feuerwehrverein hat in Tissa ebenfalls den Generationswechsel vollzogen, im Altersdurchschnitt und im Vorstand.

Unser Löschwasserproblem begleitet uns im Sommer speziell in Ulrichswalde schon einige Jahre. Der Gewässerunterhaltungsverband hat Ende vorigen Jahres hier einiges am Zulauf restauriert, und die reichlichen Niederschläge sorgen zur Zeit für Entwarnung, mal sehen wie es im kommenden Sommer aussieht. Der Teich in Tissa wird noch von Abwasserüberläufen der Kläranlagen versorgt, dass soll sich aber ab dem Jahr 2037 ändern, wenn Tissa an die Kläranlage Stadtroda angeschlossen wird. Ulrichswalde behält laut Abwasserbeseitigungskonzept zwar seine grundstückseigenen

vollbiologischen Kläranlagen, aber das gereinigte Wasser darf nicht in den Teich.

Das Gemeindehaus Ulrichswalde hat jetzt auch eine schöne neue Kläranlage die zum Massagebad einlädt, weil es darin blubbert wie im Whirlpool und die Nebenkosten treiben den Abwasserpreis nach oben, aber was rauskommt darf trotzdem nicht in den Teich.

Ulrichswalde mit 50 Einwohnern, man glaubt es kaum, hat inzwischen eine Ampelanlage. Durch die inoffizielle Umleitung im Zuge der Abwassererschließung in Quirla hat sich die Verkehrsichte enorm vervielfacht und Google bietet diese Abkürzung jedem Nutzer an. Inzwischen wurde die Kreisstraße eingemessen, und die marode Straßenüberquerung über den verrohrten Bachverlauf vom Landkreis durch eine Böschung stabilisiert, wenn nun der gepflasterte Teil der Kreisstraße zwischen den zwei Ampeln, die Hohle noch erneuert wird, wäre die Freude groß, denn die wird nun endgültig zerfahren.

Die Sanierung der Bestandsgebäude in Ulrichswalde ist in vollem Gange, und die Familie Rinckens saniert mit erheblichem Aufwand ihre erworbenen Fachwerkgebäude. Zum Tag der offenen Gärten ist Ulrichswalde Nr. 6 bereits ein fester Anlaufpunkt.

In Tissa wird auf dem Gelände des ehemaligen „Sozialistischen Garten“, auf dem Dorfplatz ein Backofen errichtet und nebenbei ist der Zugang zum Brunnenhaus über einen Granitpflasterweg für alle Rollator und Rollstuhlfahrer erreichbar und die werden in den nächsten Jahren eher mehr. Die Backofenfreunde sind voller Enthusiasmus bei der Sache und die Mädels freuen sich darauf jedes Wochenende herrlichen Obstkuchen in die Röhre zu schieben. Auch aus Ulrichswalde wurde schon Interesse angemeldet, das Klingt alles lecker. Die Materialkosten für das Projekt übernimmt hauptsächlich der Heimatverein und Lohnkosten werden wohl kaum entstehen, da viele Hände freiwillig anpacken und das erstaunlichste an dem Projekt, trotz Nachfrage ist keine Baugenehmigung erforderlich! Für manch eine, von Tissaer Vereinen aufgestellte Ruhebänk, war der Aufwand da schon höher.

Da in Tissa seit der Wende intensiv an der Verjüngung der Einwohnerschaft gearbeitet wird, zeichnen sich trotz Abwanderung, Erfolge ab und ein Teil des Nachwuchses bleibt hier und arrangiert sich natürlich ehrenamtlich in den Vereinen und der Gemeinde. Das ist aber auch notwendig, denn die Rentnertruppe gewinnt an Zuwachs. Die Herren feiern inzwischen jeden Geburtstag ab 65 mit einem Frühschoppen, und dabei liegt die Teilnehmerzahl schon bei 12 Mitstreitern, abzüglich derer die sich ihrem Alter noch nicht stellen wollen.

Während die Tissaer Mädels sich neuerdings zum Yoga versammeln, treffen sich die Tissaer Schänkentagsbrüder immer noch jeden Mittwoch von Haus zu Haus, im Dorfgemeinschaftshaus und in den warmen Monaten im Brunnenhaus zum Flaschen Yoga. Die Stimmung ist ausgelassen und als einzige Droge gibt es meist nur Bier. Um die 15 durstige Kehlen Philosophieren über der Welten Lauf und die allgemeinen Probleme im Revier.

Im Brunnenhaus beleuchtet ein Scheinwerfer den Brunnen der mit einer begehbaren Glasplatte abgedeckt ist, die so manchen in Panik versetzt wenn unter seinen Füßen das Licht angeht und er in ein 28 m tiefes Loch blickt. Nachdem in den Sommermonaten die Wasserreserve zeitweise versiegt, ist nun leider die 40 Jahre alte Pumpe defekt, hoffentlich kommt keine Durststrecke.

Damit auch alle am Abend wieder nach Hause finden, ist in beiden Orten die Dorfbeleuchtung komplett über Fördermittel auf LED umgestellt worden. Trotzdem wird sie wie seit 100 Jahren nachts teilweise und in Ulrichswalde komplett ausge-

schalten. Dafür kann man hier das Licht jederzeit kostenlos über eine geheime Telefonnummer per Handy für eine halbe Stunde anknippen, denn Ulrichswalde in stockdunkler Nacht wenn das Käuzchen ruft, ist nichts für Weicheier.

Apropos Weicheier, in Tissa hat der letzte Milchbauer seine Produktion auf Eier umgestellt. Erstes Ergebnis der Eierei, Zwillinge auf dem Hof. Wer also nachts auf der Tissaer Höhe unterwegs ist und das Autokino auf dem gegenüberliegenden Hügel nicht zuordnen kann, dann ist das Gräfens Biohühner-Hühnerstall. Der Verkauf erfolgt im Hofeigenen Laden zusammen mit Kartoffeln und Honig über die Kasse des Vertrauens.

Ja liebe Leute ihr habt richtig gelesen, am 31. Mai 2021 um 08:53 Uhr fuhr letztmalig ein Milchauto über den Tissaer Dorfplatz, der wohl einschneidendste Moment in der Geschichte des Dorfes. Seitdem wird in Tissa nicht mehr ein Liter Milch gemolken, und in Ulrichswalde ist am 30. November 2021 letztmalig ein Milchauto vorgefahren. Nicht mal ein Liter Ziegenmilch wird in der Gemeinde mehr gemolken. Deutschland in Not, keine Milch, keine Munition, nur noch Eier.

Auf Xylanders Kräuterhof ist zwar der Altersdurchschnitt gestiegen, trotzdem immer noch Anlaufpunkt der Freunde gesunder Ernährung und der große Kräutergarten samt Honigproduktion eine Erlebniswelt.

Die Gummistiefel am Ortseingangsschild erinnerten regelmäßig daran, dass die Landwirtschaft in Not ist, aber selbst die wurden schon geklaut. Hoffentlich dreht nicht jemand nach dem Ölhahn, auch noch den Milchhahn zu. Dann fehlt nur noch der Wasserhahn, denn auch das Grundwasser wird knapp. Es wird die Hilfe zur Selbsthilfe selbst auf dem Lande ein Problem. Offenbar ist der werktätige Bauer, sozialversichert und mit festen Arbeitszeiten, auf den Vormarsch. Selbst in den großen Milchviehanlagen will ohne Melkroboter keiner mehr ran. Der Nebenerwerb in der gemeindlichen Landwirtschaft floriert scheinbar, in der Hauptsache weil es mit feinsten Technik Spaß macht und „Spaß, kostet“, da ist der Verdienst nicht ganz so wichtig. Hauptsache es reicht immer mal für eine schöne neue, oder die Totalsanierung alter Technik. Freilandrinder gibt es noch allerhand und in mehreren Variationen. Manche sehen so richtig putzig aus, die will doch keiner verputzen.

Die Tissaer lieben aber auch andere Tiere sehr, zum Beispiel Schweine. Besonders wenn sie sich am Spieß drehen, knusprig braun und mit allerhand Marinaden eingepinselt. Einen solchen hat ein findiger Ingenieur in uneigenütziger Arbeit zusammengeschraubt und wird nicht nur deshalb von allen geliebt.

Der Festhänger mit dem wir schon viele schöne Stunden erlebt haben und der ursprünglich mal ein Toilettenwagen war ist seine Konstruktion und hat den Hätetest schon mehrmals bestanden. Denn wenn die Tissaer ausfahren, wackelt die Bude gewaltig.

Zwischendurch bleibt aber immer noch genug Zeit um die Geburtenrate in der Gemeinde stabil zu halten, und die Kindergartenbesuche sind zahlreich. Wenn man der Statistik glauben darf, wurden manche Jahre ein Prozent der Babys im SHK in Tissa und Ulrichswalde gebastelt. Für einen Stepke liegt der monatliche Obolus inzwischen bei über 900 Euro, allein für die öffentliche Hand. Darauf noch um die 200 Euro Elterngebühren, da wird schon mancher Rentner neidisch. Ein sehr großer Teil des Betrages kommt inzwischen vom Land und die sogenannte Kopfpauschale pro Einwohner, die es in den letzten Jahren gab haben die Haushaltslöcher etwas stabilisiert, so dass unterm Strich noch immer eine Reserve in der Rücklage der Gemeinde liegt.

Die ist allerdings für mehrere Projekte verplant, und es wird hoffentlich noch was übrig bleiben. Eine Uferstabilisierung am Teich Ulrichswalde macht sich erforderlich, damit die Straße nicht abrutscht. In Tissa soll endlich die Brunnengasse befestigt werden und der Gemeinderaum braucht eine Aufhübschung, hierbei werden die Kosten durch ehrenamtliche Arbeit des Heimatvereins erheblich reduziert.

Die Ulrichswäldchen haben ihren Gemeinderaum schon vor einigen Jahren in Eigeninitiative schön gemacht, über das Klimaprogramm der EU wurden die restlichen Fenster und Türen erneuert. Irgendwoher kommt immer mal wieder ein Geldsegen.

Einwohnermäßig ist die Lage stabil, aber hochgerechnet auf 45 Hausnummern noch nicht ausreichend. In Tissa ist der Umbau eines Bauernhofes zum Mietobjekt abgeschlossen was immerhin schon 6 Einwohner angelockt hat, leider noch nicht alle mit Hauptwohnung. Die Auslastung vieler Häuser ist nicht optimal. In Ulrichswalde hat ein Bauernhof den Besitzer gewechselt indem eine Fünfköpfige Familie aus der großen Stadt eingezogen ist, der es bei regelmäßiger Nachfrage noch immer in Ulrichswalde gefällt, da geht die Auslastung in Ordnung. Zwei Häuser weiter ist eine ehemalige Ulrichswäldsche mit ihrem Schatz zurückgekehrt und hat das Anwesen ordentlich umgekrempelt.

Zwei in Tissa integrierte Sachsen bescheren uns jedes Jahr ein großes Stück Hochkultur mit einigen Musikern des Leipziger Gewandhausorchesters. Diese Art Musik haben die Tissaer in Tissa noch nicht auf die Ohren bekommen, sind aber jedes Jahr ganz Ohr, wenn Geige, Bratsche, Saxophon und Bass musizieren. Es passieren doch unglaubliche Dinge auf dem Dorf, eine weitere überirdische Neuheit, Tissa hat einen Tempel. Zumindest sieht das Japanische Gartenhaus so aus, fehlt nur noch der Bhudda.

Kirchenbesuche aus der Gemeinde leider sehr rückläufig, und Konfirmanden gibt es momentan gar nicht, aber einige Kinder erhielten die Heilige Taufe. Die Bibelstunde in den Wintermonaten ist dem Generationswechsel zum Opfer gefallen. Kirche ist ja nicht nur Glauben, sondern auch Tradition, Kultur und Gemeinschaft, in guten wie in schlechten Zeiten. Die Deutsche Einheit ist auch mit ein Verdienst der Kirchen.

Eine weiteres erfreuliches Ereignis, das Buch ist fertig. Nach 35 Jahren Recherche hat ein Professor „Die Ära Paul in Thüringen“, fertig gestellt. Historisch sehr akribisch aufgearbeitet, in zwei Bänden auf 1900 Seiten, inklusive Querverweisen und historischen Quellen. Der Mann war Anwalt und Hitlergegner. In Ulrichswalde verbrachte er, unter Berufsverbot gestellt, die Kriegsjahre mit Landwirtschaft und wurde nach dem Krieg der erste Ministerpräsident von Thüringen. Da er in der Sowjetischen Besatzungszone keine Zukunft sah, setzte er sich in den Westen ab. Selbst in den amerikanischen Zeitungen wurde diese Geschichte publik, da weltweit nach dem „Verschwundenen Ministerpräsident“ gesucht wurde.

Die Weihertalmühle, der gastronomische Zufluchtsort im Dreiländereck von Ulrichswalde-Möckern-Quirla, hat leider den Betrieb eingestellt und nachdem zwischenzeitlich Hoffnung auf Neueröffnung bestand, sind zur Zeit Prospekte zur Nutzung für die Senioren-Tagespflege im Umlauf, hoffentlich mit öffentlichen Imbiss, Senioren freuen sich doch auch wenn sie noch eine Aufgabe haben. Sie werden eben auch mal mit 100% wiedergewählt.

Es ist noch etwas Ungewöhnliches passiert. Seit der Wende hat Tissa erstmalig wieder eine Frauenquote, im Gemeinderat. Da werden sie jetzt sicher noch besser verstanden in der Gemeinde, die Frauen. Ob das auch geklappt hat, steht dann in fünf Jahren wieder im Dorfkurier.

Tissa mit Ulrichswalde in Bildern (privat)



Tissa mit Ulrichswalde in Bildern (Veit Höntsch)



Tissa mit Ulrichswalde in Bildern (Veit Höntsch)



Tissa mit Ulrichswalde in Bildern (Veit Höntsch)



Tissa mit Ulrichswalde in Bildern (Veit Höntsch)



Anzeige

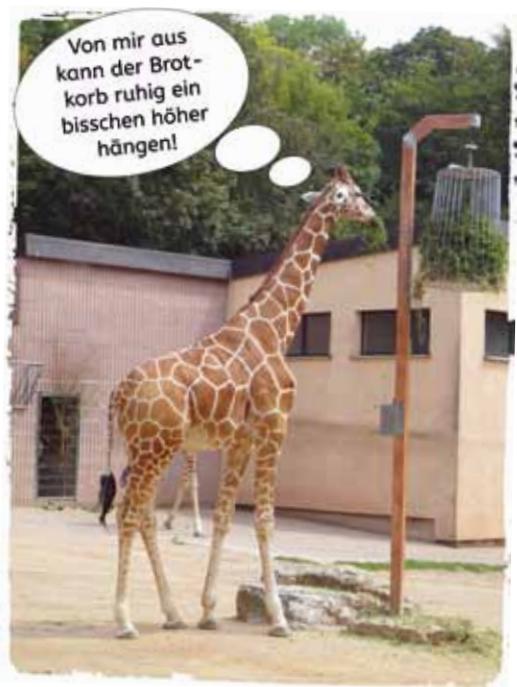
Am 01.09.2024 WerteUnion wählen!

**UKRAINE:
REDEN
STATT
TÖTEN**

WERTEUNION
Wir wählen die Freiheit

www.werteunion-thueringen.de

Die



Kamera



freche



Impressum und Copyright:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Auflage: 2.220

Redaktion: Albert Weiler, Veit Höntsch,

Redaktionelle Mitarbeit: Albert Weiler, Veit Höntsch, Wolfgang Förster, Rainer Hartung, Torsten Schwarz, Guntram Seidler, Bauamt VG, Denis Rödger, Wolfgang Förster

Fotos: Veit Höntsch, Albert Weiler, Torsten Schwarz, Guntram Seidler, Andreas Staussberg, Bauamt VG, Denis Rödger, Tälerschule Ottendorf, JFW Ottendorf, Wolfgang Förster

Freche Kamera: Torsten Schwarz

Gestaltung und Druck:

Druckerei Richter, Stadtroda

(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler, 07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.